

FFF Bayern

RICHTLINIEN
GUIDELINES

BAYERISCHE RICHTLINIEN FÜR DIE FÖRDERUNG VON FILM-, FERNSEH- UND ANDEREN AUDIOVISUELLEN PROJEKTEN (FÖRDERRICHTLINIEN)

Der FilmFernsehFonds Bayern (im Folgenden: FFF Bayern) gewährt Zuwendungen zur Film- und Fernsehförderung nur im Rahmen der von den Gesellschaftern des FFF Bayern zur Verfügung gestellten Mittel und nach folgenden Maßgaben:

- dieser Förderrichtlinien,
- der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere Art. 23 und 44 BayHO und den dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften,
- der Verordnung (EU) Nr. 651 / 2014 (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung – AGVO) und
- der Verordnung (EU) Nr. 1407 / 2013 (De-minimis-Verordnung).

Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht nicht.

1. ALLGEMEINE FÖRDERGRUNDSÄTZE

1.1 Zweck der Zuwendung

1.1.1 Die Zuwendung soll zur Steigerung der künstlerischen und kulturellen Qualität der Film- und Fernsehproduktion und der Leistungsfähigkeit der bayerischen Produktionswirtschaft beitragen und eine vielfältige Kulturlandschaft gewährleisten. Darüber hinaus soll die Zuwendung auch einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Europa leisten.

1.1.2 Maßstäbe für künstlerische und kulturelle Qualität sind unter anderem die inhaltliche, historische, zeitgeschichtliche, schöpferische, soziale oder gesellschaftliche Relevanz des Stoffes, die erzählerische und sprachliche Ausgestaltung des Drehbuchs oder Treatments und der Dialoge, die zu erwartende gestalterische und visuelle Umsetzung des Werkes sowie die Kompetenz der beteiligten Filmkünstler,

vor allem in den Bereichen Regieführung, Schauspiel, Bildgestaltung, Schnitt, Szenographie, Ausstattung und Musik. Ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern unter den beteiligten Filmschaffenden ist anzustreben.

1.2 Gegenstände der Förderung

Die Förderung kann sich auf folgende Gegenstände erstrecken:

- Stoff- und Projektentwicklung (Ziff. 2)
- Herstellung von Kino- oder Fernsehfilmen und -serien (Ziff. 3)
- andere innovative audiovisuelle Vorhaben und immersive audiovisuelle Inhalte (Ziff. 4)
- Verleih und Vertrieb (Ziff. 5)
- Kinoprogramme und -investitionen (Ziff. 6)
- sonstige Fördermaßnahmen (Ziff. 7).

1.3 Zuwendungsempfänger

- 1.3.1 Antragsberechtigt sind grundsätzlich alle natürlichen und juristischen Personen sowie Personengesellschaften, unabhängig von ihrem Sitz oder ihrer Niederlassung.
- 1.3.2 Nicht antragsberechtigt nach diesen Richtlinien sind öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkanbieter oder -veranstalter.
- 1.3.3 Nähere Anforderungen für die Antragsberechtigung für die einzelnen Fördergegenstände ergeben sich aus den Ziff. 2 bis 7.

1.4 Zuwendungsvoraussetzungen

- 1.4.1 Sämtliche Antragsunterlagen und Drehbücher sind in deutscher Sprache einzureichen, soweit diese Richtlinien nichts anderes bestimmen. Der Abschluss eines Zuwendungsvertrags nach Ziff. 8.4 und eine Auszahlung von Fördermitteln setzt voraus, dass die Gesamtfinanzierung des Projekts, für das Förderung beantragt wird, nachgewiesen ist. Bei Darlehen richtet sich der Zinssatz nach der Kapitalmarktlage zum Zeitpunkt der Bewilligung. Der einschlägige Zinssatz wird dem Zuwendungsempfänger im Zuwendungsvertrag mitgeteilt.

- 1.4.2 Das Projekt darf zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen worden sein. In begründeten Fällen kann die LfA Förderbank Bayern (im Folgenden: LfA) im Einvernehmen mit dem FFF Bayern Ausnahmen zulassen, wenn zumindest ein vorläufiger Antrag vorliegt. Die Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn ist ab Eingang des vollständigen Förderantrags beim FFF Bayern allgemein erteilt.
- 1.4.3 Vorhaben, die nach diesen Richtlinien gefördert werden, müssen ein nach den Kriterien von Qualität und Wirtschaftlichkeit förderwürdiges Projekt erwarten lassen. Nicht gefördert werden Vorhaben, die ein Projekt erwarten lassen, das gegen die Verfassung oder die Gesetze verstößt oder das sittliche oder religiöse Gefühl verletzt oder sexuelle Vorgänge oder Brutalitäten in aufdringlich vergrößernder spekulativer Form darstellt. Nicht gefördert werden außerdem Industrie-, Werbe- oder Imagefilme.
- 1.4.4 Über die Empfehlungen zu den einzelnen Fördermaßnahmen entscheidet, soweit diese Richtlinien nichts anderes bestimmen, ein Vergabeausschuss.
- 1.4.5 Soweit diese Richtlinien keine gesonderte Regelung enthalten, finden für Kinofilmvorhaben grundsätzlich ergänzend die Regelungen des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) und der aufgrund des FFG erlassenen Richtlinien entsprechend Anwendung. Für internationale Koproduktionen und Fernsehvorhaben können gesonderte Leitlinien erlassen werden.
- 1.4.6 Fördermaßnahmen der Ziff. 2, 3, 4, 5 und 7.2 werden nach Maßgabe der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU (Verordnung (EU) Nr. 651 / 2014 der Kommission; AGVO) zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ABl. 2014 L 187, 1, berichtigt ABl. 2014 L 283, 65, geändert durch VO (EU) 2017/1084, ABl. 2017 L 156, 1), insbesondere Art. 54 AGVO, ausgereicht.
- 1.4.7 Die Förderung gem. Ziff. 6 erfolgt nach Art. 53 AGVO.
- 1.4.8 Die Förderung gem. Ziff. 7.1 erfolgt nach Maßgabe der „De-minimis-Verordnung“ (Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen, ABl. 2013 L 352, 1), sofern die Förderung nicht über Art. 53 AGVO möglich ist.

1.4.9 Unternehmen, die einer Rückforderung aufgrund einer Entscheidung der EU-Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Unvereinbarkeit einer Beihilfe mit dem Gemeinsamen Markt nicht Folge geleistet haben, werden gem. Art. 1 Abs. 4 Buchst. a) AGVO nicht gefördert. Ebenso nicht gefördert werden Unternehmen in Schwierigkeiten gemäß Art. 1 Abs. 4 Buchst. c) i.V.m. Art. 2 Ziff. 18 AGVO. Die Veröffentlichung der Bewilligung von Vorhaben erfolgt nach Maßgabe von Art. 9 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III AGVO. Nach Art. 9 Abs. 1c) AGVO ist spätestens ab dem 01.07.2016 jede Einzelbeihilfe über 500.000 Euro mit den in Anhang III genannten Informationen (u.a. Empfänger und Beihilfeshöhe) auf einer nationalen oder regionalen Website zu veröffentlichen.

1.4.10 Im Übrigen ergeben sich die Zuwendungsvoraussetzungen für die einzelnen Förderbereiche aus den Ziff. 2 bis 7.

1.5 Art und Umfang der Zuwendung

1.5.1 Die Gewährung der Fördermittel erfolgt als Projektförderung, für die Förderung der Stoffentwicklung (siehe Ziff. 2.1 bis 2.3) im Wege einer Festbetragsfinanzierung, im Übrigen im Wege einer Anteilfinanzierung.

1.5.2 Die Kosten des Projekts, für das eine Förderung beantragt wird, sind branchenüblich und nach dem Grundsatz sparsamer Wirtschaftsführung zu kalkulieren. Maßgeblich für die Berechnung von Förderhöchstgrenzen ist jeweils der deutsche Finanzierungsanteil oder, falls dieser höher ist, der deutsche Anteil der Kosten.

1.5.3 Die Antragsteller sind gehalten, das in den Projekten eingesetzte Personal zu sozialverträglichen Bedingungen zu beschäftigen. Eine Umsetzung der Projekte unter den Gesichtspunkten von Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist anzustreben. Hieraus resultierende Kosten in der Produktion von Kino- und Fernsehvorhaben sind förderfähig. Antragsteller haben eine Selbstauskunft zur Einhaltung von Mindestlohn und ökologischen Mindeststandards vorzulegen.

1.5.4 Zuwendungsfähig sind alle notwendigen Kosten, die mit dem Projekt in Verbindung stehen, sofern in Ziff. 2 bis 7 nichts anderes bestimmt ist.

1.5.5 Fördermittel nach diesen Richtlinien können mit Fördermitteln anderer Förderinstitutionen kumuliert werden. Dabei darf die Beihilfeintensität bei Produktionen grundsätzlich nicht mehr als 50 %, bei europäischen Koproduktionen nicht mehr als 60 % betragen. Davon ausgenommen sind schwierige audiovisuelle Werke wie zum Beispiel Kurzfilme, Erst- und Zweitfilme von Regisseuren, Dokumentarfilme, Low-Budget-Produktionen oder sonstige kommerziell schwierige Werke.

2. FÖRDERUNG DER STOFF- UND PROJEKTENTWICKLUNG

2.1 Stoffentwicklung für fiktionale Kinofilme

2.1.1 Gegenstand der Förderung; Art der Zuwendung

Für die Entwicklung von Drehbüchern für fiktionale Kinofilme kann ein bedingt rückzahlbares, zinsloses Darlehen als Festbetragsfinanzierung gewährt werden.

2.1.2 Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind Autoren. Ebenfalls antragsberechtigt sind Produzenten mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Bayern.

Autoren sind antragsberechtigt, wenn es sich um einen vom Autor selbst entwickelten Stoff handelt oder um einen Stoff von Dritten, dessen Verfilmungs- und Auswertungsrechte der Autor selbst erworben hat.

Ein Produzent ist antragsberechtigt, wenn er den Stoff selbst verfilmen will und es sich um einen vom Produzenten selbst entwickelten Stoff handelt oder um einen Stoff von Dritten, dessen Verfilmungs- und Auswertungsrechte der Produzent selbst erworben hat.

2.1.3 Zuwendungsvoraussetzung

Dem Antrag ist ein Treatment mit mindestens einer ausgearbeiteten filmischen Dialogszene beizufügen, das einen qualitativ förderwürdigen Film erwarten lässt. Im Antrag von Autoren ist anzugeben, mit welchem Produzenten das Filmvorhaben verwirklicht werden soll. Eine entsprechende Absichtserklärung eines in Bayern ansässigen Produzenten ist beizufügen. Ist der Förderempfänger Autor, verpflichtet er sich, das Drehbuch dem im Antrag genannten oder einem anderen in Bayern ansässigen Produzenten zur Herstellung eines Kinofilms anzubieten. Der Film soll nach Möglichkeit in Bayern hergestellt werden.

2.1.4 Umfang der Zuwendung

Das Darlehen soll im Einzelfall einen Betrag von 30.000 Euro nicht überschreiten. Es kann erhöht werden, falls der Autor bereits wenigstens zwei programmfüllende Kinofilme vorweisen kann oder ein besonders hoher Rechercheaufwand nachgewiesen wird oder das Drehbuch zusätzlich Grundlage für die Schaffung einer multimedialen Storywelt sein soll. Im Falle einer Förderempfehlung ist außerdem auf Antrag eine Erhöhung für die Kosten einer dramaturgischen Beratung / Betreuung möglich. Die Hochsätze betragen bis zu 5.000 Euro pro Erhöhungsmöglichkeit, kumuliert nicht mehr als bis zu 10.000 Euro.

2.1.5 **Abwicklung und Auszahlung der Förderung**

Das Darlehen wird in zwei Raten ausgezahlt: 70 % nach Abschluss des Zuwendungsvertrags, 30 % nach Vorlage des fertigen Drehbuchs. Über die Förderempfehlung dem Grunde nach entscheidet der Vergabeausschuss, über die Auszahlung der zweiten Rate sowie über die Förderung einer dramaturgischen Beratung die Geschäftsführung, die dem Vergabeausschuss hierüber berichtet.

2.1.6 **Fristen**

Wird der Zuwendungsvertrag nicht spätestens sechs Monate nach Förderempfehlung rechtsverbindlich abgeschlossen, erlischt die Förderempfehlung. Die Abgabefrist für das fertige Drehbuch beträgt neun Monate ab Auszahlung der ersten Rate. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen verlängern; der Antrag muss vor Fristablauf eingehen.

2.1.7 **Rückzahlung**

Verwertet der Zuwendungsempfänger das Drehbuch, ist er verpflichtet, die Hälfte des Verwertungserlöses, höchstens aber das ausbezahlte Darlehen zurückzuzahlen. Nicht als Verwertungserlös gelten Honorare für die Fortentwicklung des Drehbuchs bis zu einer Höhe von 50 % der Fördersumme. Ist der Zuwendungsempfänger Produzent und verfilmt er das Drehbuch selbst, ist der komplette ausbezahlte Darlehensbetrag bei Drehbeginn zurückzuzahlen. Wird ihm für das Vorhaben Produktionsförderung gewährt, wird der ausbezahlte Darlehensbetrag auf die erste Rate der Produktionsförderung angerechnet. Die Rückzahlungsverpflichtung besteht so lange, wie Erlöse aus Options- oder Verwertungsverträgen erzielt werden, die innerhalb von fünf Jahren nach Auszahlung der letzten Darlehensrate geschlossen wurden.

2.2 **Stoffentwicklung für international vermarktbar Serien**

2.2.1 **Gegenstand der Förderung; Art und Umfang der Zuwendung**

Für die Stoffentwicklung für hinsichtlich des Inhalts und der Machart international vermarktbar Serien, die auf mindestens sechs fortlaufende Episoden mit einer Spieldauer von mindestens 40 Minuten pro Episode (für Kinder- und Jugendanimationsserien von mindestens 10 Minuten) angelegt sind, kann ein bedingt rückzahlbares, zinsloses Darlehen bis zu 30.000 Euro als Festbetragsfinanzierung gewährt werden.

2.2.2 Zuwendungsvoraussetzungen

Dem Antrag sind ein Serienkonzept, ein Treatment für die erste Episode mit mindestens einer ausgearbeiteten filmischen Dialogszene sowie Ideen für die weiteren Episoden beizufügen.

2.2.3 Auszahlung

Für die Auszahlung der zweiten Rate sind das fertige Drehbuch für die erste Episode sowie die Outlines für die weiteren Episoden vorzulegen.

2.2.4 Sonstiges

Im Übrigen gelten Ziff. 2.1.2 bis 2.1.7 entsprechend.

2.3 Stoffentwicklung für dokumentarische Kinofilme

2.3.1 Gegenstand der Förderung; Art und Umfang der Zuwendung

Für die Entwicklung von verfilmbaren Drehvorlagen für dokumentarische Kinofilme einschließlich Recherche kann ein bedingt rückzahlbares, zinsloses Darlehen bis zu 20.000 Euro als Festbetragsfinanzierung gewährt werden.

2.3.2 Zuwendungsvoraussetzungen

Dem Antrag sind ein Exposé und ein Konzept für die filmische Umsetzung beizufügen.

2.3.3 Auszahlung

Für die Auszahlung der zweiten Rate ist eine verfilmbare Drehvorlage inklusive Rechercheergebnissen vorzulegen.

2.3.4 Sonstiges

Im Übrigen gelten Ziff. 2.1.2 bis 2.1.7 entsprechend.

2.4 Projektentwicklung

2.4.1 Gegenstand der Förderung; Art und Umfang der Zuwendung

Für die Entwicklung von Kino- oder Fernsehfilmen und Serien (einschließlich damit verbundener zusätzlicher innovativer digitaler Erzählformen) kann ein bedingt rückzahlbares, zinsloses Darlehen gewährt werden. Das Darlehen kann bis zu 70 % der kalkulierten Projektentwicklungskosten, bei Kino- und Fernsehfilmen höchstens jedoch 100.000 Euro je Vorhaben, bei Serien höchstens 150.000 Euro je Vorhaben betragen.

2.4.2 **Zuwendungsempfänger**

Antragsberechtigt sind Produzenten mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland

2.4.3 **Zuwendungsvoraussetzungen**

Dem Antrag sind ein Drehbuch, bei Serien ein Serienkonzept, ein Drehbuch für die erste Episode und Outlines für die weiteren Episoden und bei Dokumentarfilmen eine verfilmbare Drehvorlage beizufügen. Ferner ist dem Antrag die Kalkulation der Produktionsvorbereitungskosten und ein Realisierungskonzept beizufügen.

Der Antragsteller hat einen angemessenen Eigenanteil zu erbringen. Der Förderbetrag soll soweit wie möglich in Bayern verwendet werden. Bei Fernsehvorhaben werden Produzentenhonorar und kalkulierter Gewinn nicht als Projektentwicklungskosten anerkannt.

2.4.4 **Fristen**

Wird der Zuwendungsvertrag nicht spätestens sechs Monate nach Förderempfehlung rechtsverbindlich abgeschlossen, erlischt die Förderempfehlung. Zwölf Monate nach Vertragsunterzeichnung ist der Geschäftsführung ein Schlussbericht über die Projektentwicklungsmaßnahmen vorzulegen. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen verlängern; der Antrag muss vor Fristablauf eingehen.

2.4.5 **Auszahlung**

Das Darlehen wird in folgenden Raten ausgezahlt: 50 % nach Abschluss des Zuwendungsvertrags, 25 % nach Projektfortschritt und 25 % nach Vorlage des Schlussberichts.

2.4.6 **Rückzahlung**

Das ausbezahlte Darlehen ist spätestens bei Drehbeginn in voller Höhe und bei Verwertung oder Veräußerung von Rechten an dem geförderten Stoff aus den daraus erhaltenen Erlösen *pari passu* entsprechend den Finanzierungsanteilen zwischen Darlehensnehmer und FFF Bayern zurückzuzahlen. Wird für das Vorhaben Produktionsförderung gewährt, wird das Darlehen hierauf angerechnet. Die Rückzahlungspflicht besteht so lange, wie Erlöse aus Options- oder Verwertungsverträgen erzielt werden, die innerhalb von fünf Jahren nach Auszahlung der letzten Darlehensrate geschlossen wurden.

3. FÖRDERUNG DER HERSTELLUNG VON KINO- ODER FERNSEHFILMEN UND -SERIEN

3.1 Gegenstand der Förderung; Art der Zuwendung

Zur Herstellung von Kino- oder Fernsehfilmen und -serien (einschließlich damit verbundener zusätzlicher innovativer digitaler Erzählformen) können bedingt rückzahlbare und verzinsliche Darlehen gewährt werden, wenn für den Produzenten der Rückfluss des Darlehens aus der Vermarktung der Kino- oder Fernsehfilme bzw. -serien auf dem nationalen und internationalen Markt möglich erscheint oder wenn die Förderung eine langfristige Produktion von Reihen, Serien o. ä. in Bayern erwarten lässt. Kinofilme müssen programmfüllend sein.

3.2 Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind Produzenten mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland.

3.3 Umfang der Zuwendung

3.3.1 Umfang der Zuwendung bei Kinofilmen

Die Herstellung von Kinofilmen kann bis zu 30 % der zuwendungsfähigen Herstellungskosten gemäß Ziff. 1.5.2 bis 1.5.4, höchstens aber mit 2 Millionen Euro gefördert werden.

3.3.2 Umfang der Zuwendung bei Fernsehfilmen

Die Herstellung von Fernsehfilmen kann bis zu 30 % der zuwendungsfähigen Herstellungskosten gemäß Ziff. 1.5.2 bis 1.5.4 gefördert werden. Die Förderung beträgt bei Einzelvorhaben höchstens 600.000 Euro. Die Kostenbeteiligung des oder der Sender(s) soll in der Regel 60 % betragen.

3.3.3 Umfang der Zuwendung bei Fernsehserien

Die Herstellung von Fernsehserien kann bis zu 30 % der zuwendungsfähigen Herstellungskosten gemäß Ziff. 1.5.2 bis 1.5.4 gefördert werden. Fernsehserien können höchstens mit 1 Million Euro gefördert werden. Die Kostenbeteiligung des oder der Sender(s) soll in der Regel 60 % betragen.

3.3.4 **Nachwuchsförderung**

3.3.4.1 **Beratungsgespräch**

Einem Antrag zur besonderen Nachwuchsförderung muss ein Beratungsgespräch mit dem FFF Bayern vorausgehen.

3.3.4.2 **Abschlussfilme**

Abschlussfilme von Studenten der Hochschule für Fernsehen und Film München (im Folgenden: HFF) und der Hochschule Macromedia in München (im Folgenden: Macromedia) können mit einem Gesamtbetrag von bis zu 820.000 Euro pro Jahr gefördert werden. Die Förderung kann entweder als Zuschuss oder als bedingt rückzahlbares und verzinsliches Darlehen erfolgen. Abschlussfilme müssen nicht programmfüllend sein. Dem Antrag ist eine Bestätigung der Hochschule beizufügen. Eine Antragstellung kann in Ausnahmefällen durch die Hochschule selbst erfolgen.

3.3.4.3 **Erstlingsfilme**

Erstlingsfilme von Absolventen der HFF und der Macromedia können mit einem Gesamtbetrag von bis zu 850.000 Euro pro Jahr gefördert werden. Die Förderung kann entweder als Zuschuss oder als bedingt rückzahlbares und verzinsliches Darlehen erfolgen. Der Antrag zur Förderung eines Erstlingsfilms kann nur innerhalb von fünf Jahren nach Studienabschluss gestellt werden. Erstlingsfilme müssen nicht programmfüllend sein. Dem Antrag ist eine beglaubigte Kopie des Abschlusszeugnisses der Hochschule beizufügen.

3.3.4.4 **Sonstige Nachwuchsförderung**

Im Übrigen können Vorhaben von branchenerfahrenen Nachwuchskräften mit einem Gesamtbetrag von bis zu 330.000 Euro pro Jahr gefördert werden. Die Förderung kann entweder als Zuschuss oder als bedingt rückzahlbares und verzinsliches Darlehen erfolgen. Andere Nachwuchsfilme müssen nicht programmfüllend sein. Eine Förderung von Schülern, Studenten sowie Filmhochschulabsolventen ist nach dieser Ziffer ausgeschlossen. Für Animationsprojekte kann die Geschäftsführung eine abweichende Regelung vorsehen.

3.4 Finanzierung und Kalkulation

Der Antragsteller hat entsprechend seiner Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage bei der Finanzierung einen angemessenen Eigenanteil zu erbringen. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln, von rückgestellten Eigenleistungen und rückgestellten Leistungen Dritter, von Verleih- und Vertriebsgarantien sowie Fernseh- und Home-Entertainment-Beteiligungen und Lizenzen, soweit sie während der Herstellung des Films eingebracht werden, erbracht werden. Als Eigenmittel zählen eigene Mittel des Herstellers sowie Fremdmittel, die dem Hersteller darlehensweise mit unbedingter Rückzahlungspflicht überlassen werden (z.B. Bankkredite) und partiarische Darlehen (z.B. Crowdinvesting, Crowdfunding, Bayerischer Bankenfonds). Die Eigenmittel sollen mindestens 2,5 % betragen. Rückgestellte Eigenleistungen können zusätzlich bis höchstens 10 % der Herstellungskosten mit dem marktüblichen Geldwert als Finanzierungsbaustein eingesetzt werden. Zu den Eigenleistungen zählen auch die marktüblichen Honorare des Herstellers, wenn er sich als Herstellungsleiter oder Regisseur oder Hauptdarsteller oder Kameramann bei dem Filmvorhaben betätigt. Bei Kinofilmen kann ein Produzentenhonorar kalkuliert werden. Bei Fernsehfilmen und -serien kann ein angemessener Gewinn kalkuliert werden. Nicht auf den Eigenanteil angerechnet werden Filmförderungsmittel und Preisgelder, soweit diese projektgebunden gewährt werden. Ausnahmen sind im Bereich der Nachwuchsförderung nach Ziff. 3.3.4 möglich.

3.5 Zuwendungsvoraussetzungen

Den Anträgen sind ein Drehbuch, eine Stab- und Besetzungsliste, eine Kalkulation und ein Finanzierungsplan beizugeben. Den Antragsunterlagen ist außerdem ein detailliertes Auswertungskonzept beizufügen. Aus sämtlichen Verträgen müssen die dem Produzenten verbleibenden Verwertungsrechte zweifelsfrei erkennbar sein. Die Förderung von Kinofilmen kann in der Regel nur dann erfolgen, wenn ein rechtswirksamer Verleihvertrag vorgelegt wird. Bei Fernsehfilmen und -serien muss ein Vertrag mit einem Fernsehveranstalter über die Ausstrahlung des Films oder der Serie vorgelegt werden. Sofern kein Sendervertrag abgeschlossen wurde, ist ein von beiden Parteien unterzeichnetes Eckdatenpapier oder Deal Memo vorzulegen, aus dem sich die Höhe der finanziellen Senderbeteiligung und die Aufteilung der Verwertungsrechte, insbesondere die Lizenzzeit und das Lizenzgebiet für den Sender, ergeben. Ausnahmen sind im Bereich der Nachwuchsförderung nach Ziff. 3.3.4 möglich.

Mindestens 150 % des gewährten Darlehensbetrags soll in Bayern Verwendung finden (Bayerneffekt). Wird im Förderantrag ein höherer Bayerneffekt angegeben, muss dieser auch tatsächlich erbracht werden.

Bei der Herstellung des Films soll der Antragsteller in angemessenem Umfang die filmberufliche Aus- und Weiterbildung gewährleisten.

3.6 Fristen

Die Förderempfehlung erlischt, wenn die Gesamtfinanzierung nicht neun Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses nachgewiesen wird. Sie erlischt ferner, wenn mit den Dreharbeiten nicht zwölf Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses begonnen wird. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen verlängern. Der Antrag muss vor Fristablauf eingehen. Will sie dem Antrag nicht stattgeben, befasst sie den Vergabeausschuss.

3.7 Auszahlung

Die Auszahlung der Darlehen erfolgt in Raten entsprechend dem nachgewiesenen Projektfortschritt.

3.8 Rückzahlung

Das Darlehen ist aus den in- und ausländischen Verwertungserlösen des geförderten Films zu tilgen. Nach vorrangiger Rückführung des anerkannten Produzentenvorrangs sind für die Tilgung des Darlehens 50 % der dem Antragsteller aus der Verwertung des Films zufließenden Erlöse zu verwenden. Es gilt der im Zuwendungsvertrag festgelegte Vorrang. Wird mit einer anderen an dem Projekt beteiligten Fördereinrichtung ein niedrigerer Vorrang und/oder ein Rückzahlungskorridor vereinbart, gelten diese auch für das Darlehen nach diesen Richtlinien. Ist der Film von mehreren Fördereinrichtungen gefördert worden, soll die Rückzahlung entsprechend den jeweiligen Förderanteilen erfolgen. In diesem Fall gilt die 50 %-Regelung von Satz 2 für den auf Bayern entfallenden Anteil. Die Verzinsung endet nach Ablauf des 18. Monats ab deutscher Erstaufführung des geförderten Films. Die Pflicht zur Rückzahlung des Darlehens endet in der Regel bei Kinofilmen zehn Jahre nach Erstaufführung des Films, bei Fernsehfilmen und -serien zehn Jahre nach der ersten Ausstrahlung. Bei Projekten, die in Hinblick auf die Rechtesituation des Produzenten eine längere Auswertungszeit erwarten lassen, kann die Rückzahlungsfrist entsprechend verlängert werden. Für die Rückzahlung von Förderdarlehen nach Ziff. 3.3.2 und 3.3.3 ist ein angemessener Rückzahlungskorridor für alle Erlöse vorzusehen.

3.9 Erfolgsdarlehen

Der Antragsteller kann innerhalb einer Frist von drei Jahren ab Rückzahlung der ersten Darlehensrate ein neues Darlehen für die Stoff- und Projektentwicklung oder für die Produktion in Höhe des zurückgezahlten Kapitalbetrags (Tilgung und Zinsen) beantragen. Das Erfolgsdarlehen ist ihm zu gewähren, wenn das neue Vorhaben einen nach den Kriterien von Qualität und Wirtschaftlichkeit förderwürdigen Film erwarten lässt. Es soll in vollem Umfang in Bayern Verwendung finden. Die Empfehlung zur Gewährung des Erfolgsdarlehens spricht die Geschäftsführung aus. Neben dem Erfolgsdarlehen ist eine Projektförderung durch den Vergabeausschuss möglich. Keine Erfolgsdarlehen werden für die Tilgung von Darlehen aus zweckgebundenen Sondermitteln gewährt.

3.10 Premiere

Die Premiere geförderter Filme soll in Bayern stattfinden. Die Geschäftsführung kann hiervon Ausnahmen zulassen, falls die in Bayern in Anspruch genommene Länderförderung hinter einer anderen in Anspruch genommenen Länderförderung zurückbleibt.

3.11 Auswertung

Geförderte Kinofilme dürfen nicht vor Ablauf von einem Jahr nach Beginn der üblichen regulären Auswertung in Kinos im deutschsprachigen Raum zur Auswertung im Fernsehen freigegeben werden. Die Geschäftsführung kann auf Antrag des Produzenten diese Frist verkürzen.

3.12 Belegexemplar

Bei Kinofilmen ist vor Auszahlung der Schlussrate dem Bundesarchiv eine archivfähige Kopie des geförderten Films für Archivierungszwecke kostenlos zur Verfügung zu stellen. Bei allen nach Ziff. 3 geförderten Filmen ist dem FFF Bayern eine Beleg-DVD oder -Blu-ray kostenlos zu überlassen.

3.13 Hinweis auf Förderung

Im Vorspann oder im Abspann von nach diesen Richtlinien geförderten Filmen ist auf die Förderung durch den FFF Bayern deutlich hinzuweisen.

4. FÖRDERUNG VON ANDEREN INNOVATIVEN AUDIOVISUELLEN VORHABEN UND IMMERSIVEN AUDIOVISUELLEN INHALTEN

4.1 Gegenstand der Förderung

Zur Stärkung des Kreativpotentials der Film- und Medienwirtschaft und der Entwicklung einer vielfältigen Kulturlandschaft am Medienstandort Bayern soll Produzenten und Filmemachern die Möglichkeit gegeben werden, inhaltlich neue Wege bei gleichzeitig besonderer Qualität zu gehen. Aus diesem Grund können andere innovative audiovisuelle Vorhaben, die für eine alternative, in der Regel non-lineare Rezeption bestimmt sind (z.B. Webserien), sowie immersive audiovisuelle Inhalte, deren Fokus auf einem linear-narrativen anstatt interaktiven Ansatz liegt (z.B. 360-Grad-Filme), wie folgt gefördert werden:

4.2 Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind Produzenten und Filmemacher mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland.

4.3 Art und Umfang der Zuwendung

4.3.1 Art und Umfang der Zuwendung bei Webserien

Für die Herstellung von Webserien kann ein bedingt rückzahlbares und verzinsliches Darlehen gewährt werden. Das Darlehen kann bis zu 60 % der Herstellungskosten, höchstens jedoch bis zu 50.000 Euro je Vorhaben betragen. Der Antragsteller hat einen angemessenen Eigenanteil zu erbringen, davon sollen die Eigenmittel mindestens 2,5 % betragen. Der Förderbetrag soll vollumfänglich in Bayern ausgegeben werden.

4.3.2 Art und Umfang der Zuwendung bei immersiven audiovisuellen Inhalten

- Für die Projektentwicklung kann ein bedingt rückzahlbares, zinsloses Darlehen gewährt werden. Das Darlehen kann bis zu 70 % der Projektentwicklungskosten, höchstens jedoch 25.000 Euro je Vorhaben betragen. Der Antragsteller hat einen angemessenen Eigenanteil zu erbringen. Der Förderbetrag soll soweit wie möglich in Bayern verwendet werden.
- Für die Herstellung kann ein bedingt rückzahlbares und verzinsliches Darlehen gewährt werden. Das Darlehen kann bis zu 60 % der Herstellungskosten, höchstens jedoch bis zu 75.000 Euro je Vorhaben betragen. Der Antragsteller hat einen angemessenen Eigenanteil zu erbringen, davon sollen die Eigenmittel mindestens 2,5 % betragen. Der Förderbetrag soll vollumfänglich in Bayern ausgegeben werden.

4.4 Auszahlung

Für Darlehen nach Ziff. 4.3.1 und 4.3.2 zweiter Spiegelstrich erfolgt die Auszahlung in Raten entsprechend dem Projektfortschritt. Im Übrigen gelten Ziff. 3.6, 3.8, 3.9, 3.12 und 3.13 entsprechend.

4.5 Sonstiges

Für die Ziff. 4.3.2. erster Spiegelstrich gelten Ziff. 2.4.4 bis 2.4.6 entsprechend.

5. FÖRDERUNG VON VERLEIH UND VERTRIEB

5.1 Gegenstand der Förderung; Art der Zuwendung

Zum Verleih und Vertrieb insbesondere von in Bayern geförderten programmfüllenden Kinofilmen kann ein bedingt rückzahlbares und verzinsliches Darlehen gewährt werden.

5.2 Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind Verleih- und Vertriebsgesellschaften mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland.

5.3 Umfang der Zuwendung; Zuwendungsvoraussetzungen

Das Darlehen kann bis zu 50 % der nachgewiesenen Verleihvorkosten oder Vertriebskosten betragen, höchstens jedoch 205.000 Euro. Wird die Verleih- oder Vertriebsmaßnahme von mehreren Förderinstitutionen gefördert, soll die Förderung insgesamt nicht mehr als 50 % betragen. Bei Verleih- oder Vertriebsprojekten im Sinne der Ziff. 1.5.5 Satz 3 ist eine Überschreitung der 50 %-Grenze für die kumulierte Förderung möglich. In diesen Fällen kann statt eines Darlehens auch ein Zuschuss gewährt werden.

Mindestens der gewährte Darlehensbetrag soll in Bayern Verwendung finden. Wird im Förderantrag ein höherer Bayerneffekt angegeben, muss dieser auch tatsächlich erbracht werden.

5.4 Fristen

Die Förderempfehlung erlischt, wenn die Gesamtfinanzierung nicht spätestens neun Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses nachgewiesen wird oder der deutsche Kinostart nicht spätestens zwölf Monate nach Bekanntgabe der Entscheidung des Vergabeausschusses erfolgt. In begründeten Ausnahmefällen kann die Geschäftsführung auf Antrag diese Fristen nach Satz 1 verlängern. Der Antrag muss vor Fristablauf eingehen. Will sie dem Antrag nicht stattgeben, befasst sie den Vergabeausschuss.

5.5 Rückzahlung

Die ausgereichten Darlehen sind aus den dem Antragsteller zustehenden Verwertungserlösen des Films nach Abdeckung der im Zuwendungsvertrag ausgewiesenen, nicht aus Fördermitteln finanzierten Verleihvorkosten oder Vertriebskosten sowie Verleih- und Vertriebsgarantien zu tilgen. Die Haftung des Antragstellers ist auf die Verwertungserlöse des geförderten Films beschränkt. Die Rückzahlungsverpflichtung endet fünf Jahre, die Pflicht zur Zahlung eines Zinses 18 Monate nach deutscher Erstaufführung oder fünf Jahre nach erstmaliger Verwertung in einem anderen Medium in Deutschland. Antragsteller, die das Darlehen voll zurückgezahlt haben, können bei dem nächsten Vorhaben auch über den Höchstbetrag der Ziff. 5.3 hinaus gefördert werden, höchstens jedoch 250.000 Euro.

5.6 Weitere Fördermaßnahmen

Um bestehende Märkte für bayerische Produzenten zu erweitern und neue zu erschließen, können im Rahmen der Verleih- und Vertriebsförderung für geeignete Vorhaben Zuschüsse gewährt werden (z.B. für Werbemaßnahmen im Zusammenhang mit Oscar- oder Golden-Globe-Nominierungen oder für die Teilnahme an international anerkannten Festivals).

5.7 Sonstiges

Die Ziff. 3.10, 3.11 und 3.13 gelten entsprechend. Auf Verlangen ist dem FFF Bayern eine Beleg-DVD oder -Blu-ray zu überlassen.

6. KINOPROGRAMMPRÄMIEN, STRUKTUR- UND INVESTITIONSFÖRDERUNG

6.1 Kinoprogrammprämien; Strukturförderung

An bayerische gewerbliche Kinos, die während des abgelaufenen Jahres ein qualitativ herausragendes Filmprogramm u.a. mit angemessenem Anteil deutscher und europäischer Filme vorgeführt haben, können Kinoprogrammprämien nach Maßgabe eines vom Aufsichtsrat festzulegenden Förderrahmens gewährt werden.

In Einzelfällen können zusätzlich besondere innovative übergreifende Maßnahmen zur Stärkung der Kinobranche in Bayern, wie beispielsweise Workshops, Studien oder Marketingmaßnahmen gefördert werden.

6.2 Investitionsförderung

Investitionen von Betreibern in Bayern gelegener gewerblicher Kinos, die sich der freiwilligen Selbstkontrolle unterwerfen, können aus Haushaltsmitteln des Freistaats Bayern wie folgt gefördert werden.

6.2.1 Art und Umfang der Zuwendung

Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss von bis zu 30 %, höchstens jedoch 100.000 Euro (bei Neuerrichtungen 250.000 Euro) der zuwendungsfähigen Kosten. Eigene Leistungen zählen nicht zu den zuwendungsfähigen Kosten.

Gefördert werden können:

- Investitionen zur Modernisierung und Verbesserung von Kinos bis zu einer Investitionshöhe von 2,5 Millionen Euro. Überschreiten die Gesamtkosten (bauliche Maßnahmen, kinotechnische Gerätschaften und Einrichtungen) die Grenze von 2,5 Millionen Euro, können nur noch Investitionen in kinotechnische Gerätschaften und Einrichtungen als förderfähige Kosten anerkannt werden. Liegen die Investitionskosten auch für kinotechnische Gerätschaften und Einrichtungen über 2,5 Millionen Euro, ist das Vorhaben nicht förderfähig.
- in Ausnahmefällen auch die Verlagerung bestehender Betriebe oder die Neuerrichtung von Betrieben.

Die mit der Zuwendung beschafften Gegenstände sind für die Dauer von fünf Jahren für den Zuwendungszweck gebunden.

6.2.2 **Finanzierung**

Der Antragsteller hat entsprechend seiner Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage für die Finanzierung in angemessenem Umfang Eigenmittel oder sonstige Fremdmittel einzusetzen. Antragsteller, bei denen im Hinblick auf die Vermögens- und Ertragslage oder die Höhe des Vorhabens die mögliche Finanzierungshilfe wirtschaftlich unerheblich ist, können nicht berücksichtigt werden. Maßnahmen, deren zuwendungsfähige Kosten 5.000 Euro nicht übersteigen, werden nicht gefördert.

6.2.3 **Verfahren**

Über die Empfehlungen nach Ziff. 6.2 entscheidet die Geschäftsführung im Rahmen der gesondert für diesen Zweck vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellten Fördermittel.

6.2.4 **Fristen**

Die Förderempfehlung erlischt, wenn mit dem Vorhaben nicht zwölf Monate nach ihrer Bekanntgabe begonnen wird. Als Beginn des Vorhabens gilt die erste Auftragserteilung. Der Zuschuss muss spätestens 18 Monate nach Bekanntgabe der Förderquote vollständig abgerufen worden sein, sonst verfällt der noch nicht abgerufene Zuschussbetrag.

7. **SONSTIGE FÖRDERMASSNAHMEN**

7.1 **Pflege des Medienstandorts Bayern**

Für sonstige Fördermaßnahmen zur Pflege des Medienstandorts Bayern kann die Geschäftsführung nach Maßgabe eines vom Aufsichtsrat festzulegenden Förderrahmens Empfehlungen abgeben. Gefördert werden können insbesondere Maßnahmen der Weiterbildung, der Nachwuchs- und Talentförderung, der Vernetzung innerhalb der Branche und branchenübergreifend sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Medienstandorts und zum Erhalt der kulturellen Vielfalt.

7.2 **Bayerische Filmfestivals**

Aus Mitteln des Freistaats Bayern können bayerische Filmfestivals von überregionaler Bedeutung mit Zuschüssen gefördert werden. Über die Förderempfehlung entscheidet die Geschäftsführung nach Maßgabe der Fördergrundsätze im Benehmen mit dem Freistaat Bayern.

8. VERFAHREN

8.1 Bewilligungsbehörde

Die Darlehen, Zuschüsse und Kinoprogrammprämien werden von der LfA auf Empfehlung des FFF Bayern bewilligt.

8.2 Antrag

Förderung wird nur auf Antrag gewährt. Für die Anträge sind die beim FFF Bayern erhältlichen Formulare und das bereitgestellte Internetportal zu verwenden.

Anträge können grundsätzlich nur einmal dem Vergabeausschuss vorgelegt werden. Der FFF Bayern kann die Annahme von Anträgen verweigern, bei denen entscheidungsrelevante Unterlagen fehlen. Nimmt der FFF Bayern Anträge an, werden diese dem Vergabeausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Anträge sind zu den von der Geschäftsführung bekanntgegebenen Fristen einzureichen.

8.3 Vergabeausschuss

8.3.1 Der Vergabeausschuss wird vom Aufsichtsrat des FFF Bayern nach Maßgabe seiner Satzung gewählt. Bei der Besetzung des Vergabeausschusses ist auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern zu achten. Den Vorsitz im Vergabeausschuss führt die Geschäftsführung des FFF Bayern.

8.3.2 Der Vergabeausschuss ist beschlussfähig, wenn wenigstens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind.

8.3.3 Empfehlungen des Vergabeausschusses bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder. Ausnahmeentscheidungen von diesen Richtlinien sind nur in besonders gelagerten Ausnahmefällen möglich, wenn alle anwesenden Mitglieder der Empfehlung zustimmen.

8.3.4 Die Ausschussmitglieder sind unabhängig und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Sie sind zum Stillschweigen über den Inhalt der Antragsunterlagen, Beratungen und Empfehlungen verpflichtet. Mitglieder des Vergabeausschusses nehmen an Beratungen und Empfehlungen nicht teil, wenn sie selbst oder Angehörige vom Gegenstand der Beratung betroffen sind.

- 8.3.5 Der Vergabeausschuss spricht Empfehlungen zur Förderung im Einzelfall aus. Hinsichtlich des Gesamtumfangs seiner Empfehlungen ist er an die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel gebunden.
- 8.3.6 In unaufschiebbaren Fällen steht der Geschäftsführung ein Eilentscheidungsrecht für Einzelempfehlungen zu. Die Geschäftsführung berichtet darüber in der nächsten Sitzung des Vergabeausschusses.

8.4 Gewährung und Abwicklung der Förderung

Nach Maßgabe der Empfehlungen der zuständigen Organe des FFF Bayern entscheidet die LfA über die Förderanträge und wickelt die Förderung ab. Dazu schließt sie mit dem Zuwendungsempfänger entsprechende Darlehens- oder Zuschussverträge ab. Der FFF Bayern gibt den Inhalt seiner Empfehlungen unmittelbar gegenüber den Antragstellern bekannt.

8.5 Prüfung der Finanzierung

Bei Anträgen nach Ziff. 2.4, 3., 4. und 5., die der Vergabeausschuss zur Förderung empfohlen hat, prüft die LfA oder ein in Abstimmung mit dem FFF Bayern und dem Freistaat Bayern beauftragter Wirtschaftsprüfer die Kalkulation und den Finanzierungsplan. Ergeben sich aus der Prüfung Bedenken gegen die Kalkulation oder den Finanzierungsplan, so leitet die LfA den Antrag nochmals dem FFF Bayern zur Beschlussfassung zu.

8.6 Sonderausschüsse

Für die Gewährung von Produktionsfördermitteln für internationale Koproduktionen kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Sonderausschuss gebildet werden, der kurzfristig – spätestens vier Wochen nach Eingang des vollständigen Antrags – einberufen werden soll. Die Unterlagen für diesen Sonderausschuss können auch in englischer Sprache eingereicht werden.

8.7 Hinweise; Prüfungsrecht des ORH sowie der EU-Kommission

Die Angaben im Antrag sowie in den dazu eingereichten ergänzenden Unterlagen sind subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionengesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl I S. 2037) und Art. 1 des Bayerischen Strafrechtsausführungsgesetzes vom 13. Dezember 2016 (GVBl. S. 345).

Die maßgeblichen haushaltsrechtlichen Bestimmungen werden – soweit in diesen Richtlinien keine abweichenden Regelungen enthalten sind und nicht vorrangig Sonderregelungen des FFG zum Tragen kommen – sinngemäß in die Verträge der LfA mit den Zuwendungsempfängern aufgenommen. Insbesondere die Übernahme von Nr. 3 ANBest-P ist hiervon ausgenommen.

Eine Förderung nach diesen Richtlinien ist ausgeschlossen, wenn eine Förderung aus anderen Mitteln des Freistaates Bayern erfolgt.

Der Bayerische Oberste Rechnungshof ist berechtigt, bei den Zuwendungsempfängern zu prüfen (Art. 91 BayHO).

Die EU-Kommission ist berechtigt, bei den Zuwendungsempfängern Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung der AGVO bzw. der „De-minimis-Verordnung“ durchzuführen (Art. 12 AGVO bzw. Art. 6 „De-minimis-Verordnung“).

8.8 Sicherheiten

Die von der LfA gewährten Darlehen für die Produktion, den Verleih und den Auslandsvertrieb sind in geeigneter Weise abzusichern. Die Darlehensnehmer haben dabei der LfA oder dem von dieser beauftragten Treuhänder hinsichtlich des jeweils geförderten Films nach Maßgabe eines besonderen Sicherungsvertrags Sicherungsrechte an den Verwertungsrechten gemäß §§ 15 ff. Urheberrechtsgesetz einzuräumen oder Ansprüche aus den im Rahmen der Verwertung des Films abgeschlossenen Verträgen, insbesondere die Ansprüche auf die den Darlehensnehmern zustehenden Verwertungserlöse, zu übertragen; daneben sind die Ansprüche aus Versicherungsverträgen abzutreten.



8.9 Verwendungsnachweis

Der einfache Verwendungsnachweis ist zugelassen. Der Verwendungsnachweis für die ausgereichten Darlehen oder Zuwendungen ist gegenüber der LfA oder dem von dieser beauftragten Treuhänder zu führen, die auch die zweckentsprechende Verwendung überwachen. Bei Mehrfachförderungen kann die LfA mit anderen Fördereinrichtungen eine gemeinsame Prüfung vereinbaren.

8.10 Kosten

Die Zuwendungsempfänger haben eine Prüfungsgebühr in Höhe von 3 % der Zuwendungssumme an die LfA zu entrichten. Für die Förderungen nach Ziff. 2, Ziff. 6 und Ziff. 7 werden keine Prüfungsgebühren erhoben.

9. INKRAFTTRETEN UND GELTUNGSDAUER

Diese Richtlinien treten am 01.01.2022 in Kraft. Sie gelten bis zum 31.12.2024. Nr. 7.2 gilt bis zum Inkrafttreten eigenständiger Förderrichtlinien für Filmfestivals.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesen Richtlinien darauf verzichtet, geschlechterspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich in gleicher Weise auf alle Geschlechter.

BAVARIAN GUIDELINES FOR THE FUNDING OF FILM, TELEVISION AND AUDIOVISUAL PROJECTS (FUNDING GUIDELINES)

FilmFernsehFonds Bayern (hereinafter: FFF Bayern) grants subsidies for film and television promotion only within the limits of the funds made available by the shareholders of FFF Bayern and in accordance with the following conditions:

- of these funding guidelines,
- the general provisions of budgetary law, in particular Articles 23 and 44 of the Bavarian Budget Code (BayHO) and the administrative regulations issued in connection therewith,
- Regulation (EU) No. 651 / 2014 (General Block Exemption Regulation – GBER), and
- Regulation (EU) No. 1407 / 2013 (de minimis regulation).

There is no legal claim or entitlement to the funding.

1. GENERAL FUNDING PRINCIPLES

1.1 Purpose of Funding

- 1.1.1 Funding is intended to contribute to enhancing the artistic and cultural quality of film and television production and the performance of the Bavarian production industry, and to ensure a diverse cultural landscape. Additionally, funding is also intended to help strengthen the audiovisual sector in Europe.
- 1.1.2 Criteria for artistic and cultural quality include the content, historical, contemporary, creative, social or societal relevance of the material, the narrative and linguistic development of the screenplay or treatment and the dialogues, the expected creative and visual realization of the work, as well as the competence of the participating film artists, especially in the areas of directing, acting, image

design, editing, scenography, production design and music. A balanced ratio of women and men among the participating film artists is to be strived for.

1.2 Objects of Funding

Funding may be granted in the following categories:

- story and project development (Section 2)
- production of theatrical films or television films and series (Section 3)
- other innovative audiovisual projects and immersive audiovisual content (Section 4)
- distribution and sales (Section 5)
- cinema programs and investments (Section 6)
- other funding measures (Section 7).

1.3 Funding Recipients

- 1.3.1 In principle, all natural persons and legal entities as well as partnerships are eligible to apply, regardless of their registered office or place of business.
- 1.3.2 Public and private broadcasters are not eligible to apply under these guidelines.
- 1.3.3 More detailed requirements regarding application eligibility for the individual objects of funding are set out in Sections 2 to 7.

1.4 Funding Prerequisites

- 1.4.1 All application documents and scripts must be submitted in German, unless otherwise specified in these guidelines. The conclusion of a funding contract in accordance with Section 8.4 and the disbursement of funding is subject to proof of the overall financing of the project for which funding is requested. In the case of loans, the interest rate is based on the capital market rates at the time of approval. The relevant interest rate will be communicated to the recipient of the funding in the funding contract.
- 1.4.2 The project must not have been started at the time of application. In justified cases, LfA Förderbank Bayern (hereinafter: LfA) may allow exceptions in agreement with FFF Bayern if at least a preliminary application has been submitted. Approval for early commencement of the project is generally granted upon receipt of the complete funding application by FFF Bayern.

- 1.4.3 Projects funded under these guidelines must be expected to be worthy of funding according to the criteria of quality and economic efficiency. Projects that are expected to be a project that violates the Constitution or laws, or offends moral or religious sensibilities, or depicts sexual events or brutalities in an obtrusively coarse and exploitative manner will not be funded. Moreover, industrial, advertising or image films are also not eligible.
- 1.4.4 Unless otherwise stipulated in these guidelines, an Allocation Committee decides on the recommendations for the individual funding measures.
- 1.4.5 Insofar as these guidelines do not contain any separate provisions, the provisions of the German Film Law (FFG) and the guidelines issued on the basis of the FFG apply accordingly to theatrical film projects. Separate guidelines may be issued for international co-productions and television projects.
- 1.4.6 Support measures under Sections 2, 3, 4, 5 and 7.2 are granted in accordance with the EU General Block Exemption Regulation (Commission Regulation (EU) No. 651 / 2014; GBER) determining the compatibility of certain categories of aid with the internal market in application of Articles 107 and 108 of the Treaty on the Functioning of the European Union (OJ 2014 L 187, 1, corrected OJ 2014 L 283, 65, amended by Regulation (EU) 2017 / 1084, OJ 2017 L 156, 1), in particular Article 54 GBER.
- 1.4.7 Funding according to Section 6 is provided in accordance with Article 53 GBER.
- 1.4.8 Funding pursuant to Section 7.1 is provided in accordance with the “De Minimis Regulation” (Commission Regulation (EU) No. 1407 / 2013 of December 18, 2013 on the application of Articles 107 and 108 of the Treaty on the Functioning of the European Union to de minimis aid, OJ 2013 L 352, 1), unless funding is possible via Article 53 of the GBER.
- 1.4.9 Companies that have not complied with a recovery order based on a decision of the EU Commission determining the illegality and incompatibility of aid with the common market are not eligible for support pursuant to Article 1(4)(a) GBER. Likewise, companies in difficulty are not eligible for support pursuant to Article 1 para. 4 lit. c) in connection with Article 2 No. 18 GBER. The publication of the approval of projects is carried out in accordance with Article 9 (1) in conjunction with Annex III GBER. According to Article 9 (1c) GBER, every individual grant of more than 500,000 euros must be published on a national or regional website with

the information specified in Annex III (including the recipient and the amount of the grant) from 1 July 2016 at the latest.

- 1.4.10 In addition, the eligibility requirements for the individual funding areas are set out in Sections 2 to 7.

1.5 Type and Scope of Funding

- 1.5.1 Funding is granted in the form of project funding, for the funding of story development (see Sections 2.1 to 2.3) by way of fixed-amount funding, and otherwise by way of share funding.
- 1.5.2 The costs of the project for which funding is requested are to be calculated in accordance with standard industry practice and on the basis of cost-efficient business management. The German share of financing or, if this is higher, the German share of the costs is decisive for the calculation of maximum funding limits.
- 1.5.3 Applicants are required to employ the personnel deployed in the projects under socially acceptable conditions. The implementation of the projects under the aspects of sustainability and environmental protection is to be strived for. Resulting costs in the production of cinema and television projects are eligible for funding. Applicants must submit a self-declaration on compliance with minimum wage and minimum ecological standards.
- 1.5.4 Eligible costs are all necessary costs associated with the project, unless otherwise specified in Sections 2 through 7.
- 1.5.5 Funding under these guidelines can be cumulated with funding from other funding institutions. In this context, the aid intensity may not exceed 50 % in the case of productions and 60 % in the case of European co-productions. This does not apply to difficult audiovisual works such as short films, first and second films by directors, documentaries, low-budget productions or other commercially difficult works.

2. STORY AND PROJECT DEVELOPMENT FUNDING

2.1 Story Development for Theatrical Feature Films

2.1.1 Object of the Funding; Type of Funding

A conditionally repayable, interest-free loan may be granted as fixed-amount financing for the development of scripts for fictional feature films.

2.1.2 Funding Recipients

Authors are eligible to apply. Producers with a registered office, branch or business premises in Bavaria are also eligible to apply.

Authors are eligible to apply if the material was developed by the author him / herself or by a third party and the author has acquired the filming and exploitation rights.

A producer is eligible to apply if he / she intends to film the material him / herself and it is material developed by the producer him / herself or material from a third party whose filming and exploitation rights the producer has acquired him / herself.

2.1.3 Funding Prerequisites

The application must be accompanied by a treatment with at least one elaborated cinematic dialogue scene, which gives reason to expect a film of high quality worthy of support. The application from authors must state the producer with whom the film project is to be realized. A corresponding letter of intent from a producer based in Bavaria must be included. If the grant recipient is an author, he / she undertakes to offer the screenplay to the producer named in the application or to another producer based in Bavaria for the production of a feature film. If possible, the film should be produced in Bavaria.

2.1.4 Scope of the Funding

The loan should not exceed 30,000 euros in any individual case. It can be increased if the author already has at least two full-length feature films to his or her credit, or if a particularly high level of research is demonstrated, or if the screenplay is also intended to form the basis for the creation of a multimedia story world. In the case of a funding recommendation, an increase for the costs of a dramaturgical consultation / supervision is also possible upon application. The maximum rates are up to 5,000 euros per increase possibility, cumulatively not more than up to 10,000 euros.

2.1.5 **Processing and Payment of the Funding**

The loan is disbursed in two installments: 70 % after conclusion of the funding contract, 30 % after submission of the completed screenplay. The Allocation Committee decides on the funding recommendation; the management decides on the payment of the second installment as well as on the funding of a dramaturgical consultation, and reports to the Allocation Committee on such decisions.

2.1.6 **Deadlines**

If the funding contract is not concluded in a legally binding manner no later than six months after the funding recommendation, the funding recommendation expires. The deadline for submission of the completed screenplay is nine months from payment of the first installment. In justified exceptional cases, the management may extend these deadlines upon request; the request must be received before the deadline expires.

2.1.7 **Repayment**

If the recipient of the grant exploits the screenplay, he / she is obligated to repay half of the exploitation proceeds, but no more than the disbursed loan. Fees for the further development of the screenplay up to an amount of 50 % of the funding amount do not count as exploitation proceeds. If the recipient of the grant is a producer and films the screenplay him / herself, the full amount of the loan paid out must be repaid when filming begins. If the recipient is granted production funding for the project, the loan amount paid out is credited against the first installment of the production funding. The repayment obligation exists as long as proceeds are generated from option or exploitation contracts concluded within five years of disbursement of the last loan installment.

2.2 **Development for Internationally Marketable Series**

2.2.1 **Object of the Funding; Type and Scope of Funding**

A conditionally repayable, interest-free loan of up to 30,000 euros can be granted as fixed-amount financing for the development of material for series that can be marketed internationally in terms of content and style and that are designed for at least six continuous episodes with a running time of at least 40 minutes per episode (at least 10 minutes for children's and youth animation series).

2.2.2 **Funding Prerequisites**

The application must be accompanied by a series concept, a treatment for the first episode with at least one elaborated cinematic dialogue scene, and ideas for the subsequent episodes.

2.2.3 **Payment**

For payment of the second installment, the completed script for the first episode and the outlines for the subsequent episodes must be submitted.

2.2.4 **Miscellaneous**

In all other respects, Sections 2.1.2 to 2.1.7 shall apply accordingly.

2.3 **Development for Documentary Feature Films**

2.3.1 **Object of the Funding; Type and Scope of Funding**

A conditionally repayable, interest-free loan of up to 20,000 euros can be granted as fixed-amount financing for the development of filmable material for documentary feature films, including research.

2.3.2 **Funding Prerequisites**

The application must be accompanied by an exposé and a concept for the cinematic realization.

2.3.3 **Payment**

For the disbursement of the second installment, a filmable shooting draft including research results must be submitted.

2.3.4 **Miscellaneous**

In all other respects, Sections 2.1.2 to 2.1.7 shall apply accordingly.

2.4 **Project Development**

2.4.1 **Object of the Funding; Type and Scope of Funding**

A conditionally repayable, interest-free loan can be granted for the development of theatrical feature films or television films and series (including associated additional innovative digital narrative forms). The loan can amount to up to 70 % of the calculated project development costs, up to a maximum of 100,000 euros per project in the case of theatrical feature films and television films, and 150,000 euros per project in the case of series.

2.4.2 **Funding Recipients**

Producers with a registered office, branch office or operating facility in Germany are eligible to apply.

2.4.3 **Funding Prerequisites**

The application must be accompanied by a script, in the case of series by a series concept, a script for the first episode and outlines for the subsequent episodes, and in the case of documentaries by a filmable script. Furthermore, the calculation of the production preparation costs and a realization concept must be attached to the application.

The applicant must provide an appropriate contribution of his or her own. To the extent possible, the funding amount is to be used in Bavaria. In the case of television projects, producer fees and calculated profits are not recognized as project development costs.

2.4.4 **Deadlines**

If the funding contract is not concluded in a legally binding manner no later than six months after the funding recommendation, the funding recommendation expires. Twelve months after signing the contract, a final report on the project development measures must be submitted to the management. In justified exceptional cases, the management may extend these deadlines upon application; the application must be received before the deadline expires.

2.4.5 **Payment**

The loan will be disbursed in the following installments: 50 % upon completion of the funding contract, 25 % upon project progress, and 25 % upon submission of the final report.

2.4.6 **Repayment**

The disbursed loan must be repaid in full no later than the start of shooting and, in the event of exploitation or sale of rights to the funded material, from the proceeds received therefrom *pari passu* in accordance with the financing shares between the borrower and FFF Bayern. If production funding is granted for the project, the loan will be credited against this. The repayment obligation exists as long as proceeds are generated from option or exploitation contracts concluded within five years after disbursement of the last loan installment.

3. PRODUCTION FUNDING FOR THEATRICAL FILMS OR TELEVISION FILMS AND TELEVISION SERIES

3.1 Object of the Funding; Type of Funding

Conditionally repayable and interest-bearing loans may be granted for the production of theatrical feature films or television films and series (including related additional innovative digital narrative forms) if it appears possible for the producer to recoup the loan from the marketing of the theatrical feature films or television films or series on the national and international market, or if the funding is expected to result in the long-term production of series, serials or similar such productions in Bavaria. Theatrical films must be of feature film length.

3.2 Funding Recipients

Producers with a registered office, branch office or operating facility in Germany are eligible to apply.

3.3 Scope of Funding

3.3.1 Scope of Funding for Theatrical Feature Films

The production of theatrical feature films can be funded with up to 30 % of the eligible production costs in accordance with Sections 1.5.2 to 1.5.4, up to a maximum of 2 million euros.

3.3.2 Scope of Funding for Television Films

The production of television films can be funded with up to 30 % of the eligible production costs in accordance with Sections 1.5.2 to 1.5.4. The maximum amount of funding for individual projects is 600,000 euros. The cost share of the broadcaster(s) shall generally be 60 %.

3.3.3 Scope of Funding for Television Series

The production of television series can be funded with up to 30 % of the eligible production costs in accordance with Sections 1.5.2 to 1.5.4. Television series can be funded up to a maximum of 1 million euros. The cost share of the broadcaster(s) shall generally be 60 %.

3.3.4 **Promotion of Young Talent**

3.3.4.1 **Consultation Meeting**

An application for the special promotion of young talent must be preceded by a consultation meeting with FFF Bayern.

3.3.4.2 **Graduation Films**

Graduation films by students of the University of Television and Film Munich (hereinafter: HFF) and the Macromedia University of Applied Sciences in Munich (hereinafter: Macromedia) can be funded with a total amount of up to 820,000 euros per year. Funding can be provided either as a grant or as a conditionally repayable and interest-bearing loan. Graduation films do not have to be of feature film length. The application must be accompanied by a confirmation from the university. In exceptional cases, the university itself may submit an application.

3.3.4.3 **First Films**

First films by graduates of the HFF and Macromedia can be funded with a total amount of up to 850,000 euros per year. Funding can be provided either as a grant or as a conditionally repayable and interest-bearing loan. Applications for funding for a first film can only be submitted within five years of graduation. First films do not have to be of feature film length. The application must be accompanied by a certified copy of the university's graduation certificate.

3.3.4.4 **Additional Promotion of Young Talent**

In addition, projects by upcoming young talent with industry experience can be funded with a total amount of up to 330,000 euros per year. Funding can be provided either as a grant or as a conditionally repayable and interest-bearing loan. Other up-and-coming talent films do not have to be of feature film length. Funding for school pupils, students as well as film school graduates is excluded under this section. For animation projects, the management may allow for deviating regulations.

3.4 **Financing and Calculation**

The applicant must make an appropriate contribution of his/her personal resources to the financing commensurate with net assets, liquidity and earnings situation. Personal resource contribution may be in the form of private funds, deferred personal services and deferred third-party services, distribution and sales guarantees, as well as television and home entertainment interests and licenses,

insofar as they are contributed during the production of the film. Personal funds include the producer's own funds as well as third-party funds provided to the producer in the form of loans with an unconditional repayment obligation (e.g. bank loans) and participatory loans (e.g. crowdinvesting, crowdfunding, Bavarian Bank Fund). Personal funds should amount to at least 2.5 %. Deferred personal services can additionally be used as a financing component up to a maximum of 10 % of the production costs with the standard market monetary value. Personal resources also include the producer's customary market fees if the producer acts as production manager or director or lead actor or cinematographer in the film project. In the case of theatrical films, a producer's fee may be calculated. For television films and series, a reasonable profit can be calculated. Film subsidies and prize money, insofar as they are granted for specific projects, may not be credited towards the personal contribution of budget calculation. Exceptions are possible in the area of promoting young talent in accordance with Section 3.3.4.

3.5 Funding Prerequisites

Applications must be accompanied by a script, a cast and crew list, a cost estimate and a financing plan. The application documents must also include a detailed exploitation concept. All contracts must clearly indicate the exploitation rights remaining to the producer. As a rule, funding for theatrical feature films can only be granted if a legally effective distribution agreement is submitted. In the case of television films and series, a contract with a television broadcaster for the broadcast of the film or series must be submitted. If no broadcasting contract has been concluded, a key data document or deal memo signed by both parties must be submitted, showing the amount of financial participation by the broadcaster and the division of exploitation rights, in particular the license period and the license area for the broadcaster. Exceptions may be made in the area of promotion of young talent in accordance with Section 3.3.4.

At least 150 % of the loan amount granted is to be used in Bavaria (Bavarian effect). If a higher Bavarian effect is stated in the funding application, this must actually be provided.

During the production of the film, the applicant shall ensure film professional training and further vocational education to an appropriate extent.

3.6 Deadlines

The funding recommendation expires if proof of total financing is not provided within nine months after the Allocation Committee's decision is announced. It also expires if filming does not begin within twelve months after the Allocation Committee's decision is announced. In justified exceptional cases, the management may extend these deadlines upon application. The application must be received before the deadline expires. If management does not wish to grant the application, it shall refer the matter to the Allocation Committee.

3.7 Payment

The loans are disbursed in installments according to the proven progress of the project.

3.8 Repayment

The loan is to be repaid from the domestic and foreign exploitation proceeds of the funded film. After priority repayment of the recognized producer priority, 50 % of the proceeds accruing to the applicant from the exploitation of the film are to be used to repay the loan. The priority set forth in the funding contract shall apply. If a lower priority and / or repayment corridor is agreed upon with another funding agency involved in the project, these shall also apply to the loan under these guidelines. If the film has been funded by more than one funding agency, repayment should be made according to the respective funding shares. In this case, the 50 % rule of Section 2 applies to the share attributable to Bavaria. Interest shall cease to be paid after the end of the 18th month following the German premiere of the funded film. As a rule, the obligation to repay the loan ends ten years after the initial screening of the film in the case of theatrical feature films and ten years after the initial broadcast in the case of television films and series. In the case of projects for which a longer exploitation period can be expected owing to producer's legal rights situation, the repayment period can be extended accordingly. For the repayment of subsidized loans pursuant to Sections 3.3.2 and 3.3.3, an appropriate repayment corridor shall be provided for all proceeds.

3.9 Success Loans

Within a period of three years from repayment of the first loan installment, the applicant may apply for a new loan for story and project development or for production in the amount of the repaid principal (repayment and interest). The success loan is to be granted if the new project is expected to produce a film worthy of support according to the criteria of quality and profitability. It is to be used in its entirety in Bavaria. The recommendation to grant the success loan is made by the management. In addition to the success loan, project funding may also be granted through the Allocation Committee. No success loans are granted for the repayment of loans from earmarked funds.

3.10 Premiere

The premiere of funded films shall take place in Bavaria. The management may allow exceptions to this if the state funding claimed in Bavaria falls short of any other state funding claimed.

3.11 Exploitation

Funded theatrical films may not be released for television exploitation before the expiration of one year after the start of the usual regular exploitation in theaters in German-speaking countries. The management may shorten this period at the producer's request.

3.12 Specimen Copy

In the case of theatrical films, an archivable copy of the funded film must be made available to the Federal Archive free of charge for archiving purposes before the final installment is disbursed. For all films funded under Section 3, a specimen DVD or Blu-ray must be provided to FFF Bayern free of charge.

3.13 Reference to Promotion

In the opening or closing credits of films funded under these guidelines, clear reference must be made to the funding provided by FFF Bayern.



4. FUNDING OF OTHER INNOVATIVE AUDIOVISUAL PROJECTS AND IMMERSIVE AUDIOVISUAL CONTENT

4.1 Object of the Funding

To strengthen the creative potential of the film and media industry and develop a diverse cultural landscape in Bavaria as a media location, producers and filmmakers are to be given the opportunity to break new ground in terms of content while maintaining special quality. For this reason, other innovative audiovisual projects intended for alternative, usually non-linear reception (e.g. web series), as well as immersive audiovisual content whose focus is on a linear-narrative rather than interactive approach (e.g. 360-degree films), can be funded as follows:

4.2 Funding Recipients

Producers and filmmakers with a registered office, branch office or operating facility in Germany are eligible to apply.

4.3 Type and Scope of the Funding

4.3.1 Type and Scope of the Funding for Web Series

A conditionally repayable and interest-bearing loan can be granted for the production of web series. The loan can amount to up to 60 % of the production costs, but not more than 50,000 euros per project. The applicant must provide an appropriate contribution of personal resources, of which the personal funds should amount to at least 2.5 %. The funding amount is to be spent in full in Bavaria.

4.3.2 Type and Scope of the Funding for Immersive Audiovisual Content

- A conditionally repayable, interest-free loan can be granted for project development. The loan can amount to up to 70 % of the project development costs, up to a maximum of 25,000 euros per project. The applicant must make an appropriate contribution of his/her own funds. The funding amount is to be used as far as possible in Bavaria.
- A conditionally repayable and interest-bearing loan can be granted for the production of the project. The loan may amount to up to 60 % of the production costs, but not more than 75,000 euros per project. The applicant must provide an appropriate personal financial contribution, of which the personal funds should amount to at least 2.5 %. The subsidy amount is to be spent in full in Bavaria.



4.4 Payment

For loans under Section 4.3.1 and 4.3.2, second indent, payment shall be made in installments in accordance with the progress of the project. In all other respects, Sections 3.6, 3.8, 3.9, 3.12 and 3.13 apply accordingly.

4.5 Micellaneous

For section 4.3.2. first indent, sections 2.4.4 to 2.4.6 apply accordingly.

5. FUNDING OF DISTRIBUTION AND SALES

5.1 Object of the Funding; Type of Funding

A conditionally repayable and interest-bearing loan may be granted for the distribution and sale, in particular, of theatrical feature films funded in Bavaria.

5.2 Funding Recipients

Distribution and sales companies with a registered office, branch office or permanent establishment in Germany are eligible to apply for funding.

5.3 Scope of the Funding; Funding Prerequisites

The loan may amount to up to 50 % of the proven distribution preliminary costs or distribution costs, up to a maximum of 205,000 euros. If the distribution or sales measure is funded by several funding institutions, the total funding should not exceed 50 %. In the case of distribution or sales projects as defined in Section 1.5.5 sentence 3, it is possible to exceed the 50 % limit for the cumulative funding. In these cases, a grant may be awarded instead of a loan.

At least the granted loan amount shall be used in Bavaria. If a higher Bavarian effect is specified in the funding application, this must actually be provided.

5.4 Deadlines

The funding recommendation expires if proof of overall financing is not provided within nine months after the decision of the Allocation Committee is announced or the German theatrical release does not take place within twelve months after the decision of the Allocation Committee is announced. In justified exceptional cases,

the management may, upon application, extend these deadlines. The application must be received before the deadline expires. If the management does not wish to grant the application, it shall refer the matter to the Allocation Committee.

5.5 Repayment

The loans granted are to be repaid from the exploitation proceeds of the film to which the applicant is entitled after covering the distribution preliminary costs or sales costs not financed from subsidies and distribution and sales guarantees shown in the funding contract. The applicant's liability is limited to the exploitation proceeds of the funded film. The repayment obligation ends five years, and the obligation to pay interest 18 months, after the German premiere or five years after the first exploitation in another medium in Germany. Applicants who have repaid the loan in full may also receive funding for the next project in excess of the maximum amount specified in Section 5.3, up to a maximum of 250,000 euros.

5.6 Further Funding Measures

In order to expand existing markets and open new market possibilities for Bavarian producers, grants can be awarded for suitable projects within the framework of distribution and sales support (e.g. for advertising campaigns in connection with Oscar or Golden Globe nominations or for participation at internationally recognized festivals).

5.7 Micellaneous

Sections 3.10, 3.11 and 3.13 shall apply accordingly. Upon request, FFF Bayern shall be provided with a specimen DVD or Blu-ray.

6. CINEMA PROGRAM PREMIUMS, STRUCTURAL AND INVESTMENT FUNDING

6.1 Cinema Program Premiums; Structural Funding

Cinema program premiums may be granted to Bavarian commercial cinemas that have presented a qualitatively outstanding film program during the past year, including an appropriate share of German and European films, in accordance with a funding framework to be determined by the Supervisory Board.

In individual cases, special innovative comprehensive measures to strengthen the cinema industry in Bavaria, such as workshops, studies or marketing measures, can also be funded.

6.2 Investment Funding

Investments by operators of commercial cinemas located in Bavaria which submit to voluntary self-regulation can be supported from budgetary funds of the Free State of Bavaria as follows.

6.2.1 Type and Scope of Funding

Funding is provided in the form of a grant of up to 30 %, up to a maximum of 100,000 euros (250,000 euros for new installations) of the eligible costs. Personal services do not count as eligible costs.

The following are eligible for funding:

- Investments for the modernization and improvement of cinemas up to an investment amount of 2.5 million euros. If the total costs (structural measures, technical equipment and facilities) exceed the limit of 2.5 million euros, only investments in technical equipment and facilities can be recognized as eligible costs. If the investment costs for cinematic equipment and facilities also exceed 2.5 million euros, the project is not eligible for funding.
- in exceptional cases, also the relocation of existing operations or the establishment of new operations.

The items procured with the grant are bound for the purpose of the grant for a period of five years.

6.2.2 **Financing**

The applicant must use an appropriate amount of his / her personal funds or other borrowed funds for the financing in accordance with asset, liquidity and earnings situation. Applicants for whom the possible financial assistance is economically insignificant with regard to the financial and earnings situation or the amount of the project cannot be considered. Investment costs which do not exceed 5,000 euros will not be funded.

6.2.3 **Processing**

The management decides on the recommendations according to Section 6.2 within the framework of the subsidies made available specifically for this purpose by the Free State of Bavaria.

6.2.4 **Deadlines**

The funding recommendation expires if the project is not started twelve months after it is announced. The start of the project is deemed to be the first order placement. The grant must be claimed in full no later than 18 months after the funding rate is announced, otherwise the unused grant amount is forfeited.

7. **OTHER FUNDING MEASURES**

7.1 **Strengthening and Cultivation of Bavaria as a Media Location**

For other funding measures which aim to cultivate Bavaria as a media location, the management board can make recommendations in accordance with a funding framework to be defined by the Supervisory Board. In particular, funding can be provided for measures to promote continuing education, young talent, networking within the industry and across industries, and measures to increase the visibility of Bavaria as a media location and preserve its cultural diversity.

7.2 **Bavarian Film Festivals**

Bavarian film festivals of supra-regional importance can be supported with grants from funds of the Free State of Bavaria. The management decides on the funding recommendation in accordance with the funding principles and in consultation with the Free State of Bavaria.

8. PROCESSING

8.1 Granting Authority

The loans, grants and cinema program premiums are approved by the LfA on the recommendation of FFF Bayern.

8.2 Application

Funding is only granted upon application. Applications must be submitted using the forms available from FFF Bayern and the Internet portal provided.

Applications can generally only be submitted once to the Allocation Committee. FFF Bayern may refuse to accept applications for which documents relevant to the decision are missing. If FFF Bayern accepts applications, they will be submitted to the Allocation Committee for a decision.

Applications must be submitted by the deadlines announced by the management.

8.3 Allocation Committee

8.3.1 The Allocation Committee is elected by the Supervisory Board of FFF Bayern in accordance with its statutes. When appointing members to the Allocation Committee, care shall be taken to ensure a balanced ratio of women and men. The Allocation Committee is chaired by the management of FFF Bayern.

8.3.2 The Allocation Committee has a quorum if at least two thirds of its members are present.

8.3.3 Recommendations of the Allocation Committee require the approval of two-thirds of the members present. Exceptional decisions from these guidelines are only possible in particularly exceptional cases if all members present agree to the recommendation.

8.3.4 Committee members are independent and not bound by orders or instructions. They are obliged to maintain confidentiality regarding the content of application documents, deliberations and recommendations. Members of the Allocation Committee do not take part in deliberations and recommendations if they themselves or relatives are affected by the subject matter of the deliberations.

8.3.5 The Allocation Committee makes recommendations for funding in individual cases. With regard to the overall scope of its recommendations, the committee is bound by the funds made available for this purpose.

8.3.6 In cases which cannot be postponed, the management has the right to make urgent decisions on individual recommendations. The management shall report on this at the next meeting of the Allocation Committee.

8.4 Granting and Processing of the Funding

In accordance with the recommendations of the responsible bodies of FFF Bayern, the LfA decides on the funding applications and processes the funding. For this purpose, it concludes corresponding loan or funding contracts with the funding recipient. FFF Bayern announces the content of its recommendations directly to the applicant.

8.5 Financing Review

In the case of applications under Sections 2.4, 3., 4. and 5. which the Allocation Committee has recommended for funding, the LfA or an auditor commissioned in consultation with FFF Bayern and the Free State of Bavaria will review the calculation and financing plan. If the review reveals reservations about the calculation or the financing plan, the LfA will forward the application again to FFF Bayern for a decision.

8.6 Special Committees

For the granting of production funding for international co-productions, a special committee may be formed with the approval of the Supervisory Board, which shall be convened at short notice – no later than four weeks after receipt of the complete application. The documents for this special committee may also be submitted in English.

8.7 References; Audit Rights of the Supreme Audit Office and the EU Commission

The information provided in the application and in the supplementary documents submitted in connection therewith is relevant to the subsidy within the meaning of

Section 264 of the German Criminal Code in conjunction with Section 2 of the Subsidy Act of July 29, 1976 (BGBl I p. 2037) and Article 1 of the Bavarian Criminal Law Implementation Act of December 13, 2016 (GVBl. p. 345).

The relevant provisions of budgetary law will be incorporated *mutatis mutandis* into the contracts between the LfA and the grantees, unless these guidelines contain provisions to the contrary and special provisions of the German Film Law take precedence. In particular, the adoption of No. 3 ANBest-P is excluded from this.

Funding according to these guidelines is excluded if funding is provided from other funds of the Free State of Bavaria.

The Bavarian Supreme Audit Office is entitled to audit the funding recipients (Art. 91 BayHO).

The EU Commission is entitled to conduct audits of the funding recipients with regard to compliance with the GBER or the “De Minimis Regulation” (Art. 12 GBER or Art. 6 “De Minimis Regulation”).

8.8 Securities/Collaterals

The loans granted by the LfA for production, distribution and international sales must be secured in a suitable manner. In this context, the borrowers must grant the LfA or the trustee appointed by the LfA security rights to the exploitation rights pursuant to sections 15 et seq. of the German Copyright Act in respect of the film in question in accordance with a special security agreement, or assign claims arising from the contracts concluded in connection with the exploitation of the film, in particular the claims to the exploitation proceeds to which the borrowers are entitled; additionally, claims arising from insurance contracts shall be assigned.

8.9 Disposition Statements/Proof of Use

The simple proof of use is permitted. The proof of use for the loans or grants granted must be provided to the LfA or the trustee appointed by the LfA, who also monitors the use for the intended purpose. In the case of multiple funding, the LfA may agree on a joint audit with other funding institutions.



8.10 Costs

The grant recipients must pay an audit fee of 3 % of the funding amount to the LfA. No audit fees are charged for funding under Section 2, Section 6 and Section 7.

9. EFFECTIVE DATE AND VALIDITY PERIOD

These guidelines are in effect from 1 January 2022. They shall be applied and remain valid until 31 December 2024.

Section 7.2 applies until independent funding guidelines for film festivals come into force.

IMPRESSUM IMPRINT

Herausgeber Publisher: FilmFernsehFonds Bayern GmbH

Gesellschaft zur Förderung der Medien in Bayern

Adresse Address: Sonnenstrasse 21, 80331 München

Telefon Phone: +49 (0)89-544 602-0

Fax: +49 (0)89-544 602-21

E-Mail: filmfoerderung@fff-bayern.de

Website: www.fff-bayern.de

Geschäftsführerin Manager: Dorothee Erpenstein

Vorsitzende des Aufsichtsrats Chairwoman of the Supervisory

Board: Staatsministerin Minister of State Judith Gerlach

Gesellschafter Shareholders: Freistaat Bayern, Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), Bayerischer Rundfunk (BR), Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), Seven.One Entertainment Group, RTL Television, Sky Deutschland Fernsehen

Design/Layout: mattweis GmbH München

Druck Print: Pinsker Druck und Medien GmbH, Mainburg

© FilmFernsehFonds Bayern

Printed in Germany 2022

Die Broschüre wurde klimaneutral gedruckt

